



im Bezirksausschuss 13 Bogenhausen

---

### **Antrag:**

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Bezirksausschüsse finanziell in die Lage versetzt werden können,

- a) sich Tagungstechnik (z.B. Mikrofonanlage, Beamer) anzuschaffen und
- b) Mieten für die regelmäßigen Sitzungen zu bezahlen.

Die Vorschläge sind dem BA vorzustellen.

### **Begründung:**

Das Interesse der Öffentlichkeit an Sitzungen der Bezirksausschüsse ist ungebrochen und nimmt tendenziell sogar zu. Gründe hierfür dürften nicht nur die in den letzten Jahren stetig erweiterten Rechte der BA's sein, sondern insbesondere auch ein deutlich gewachsenes Bedürfnis der Öffentlichkeit an einer Beteiligung an Projekten. Dabei stoßen auch beispielsweise Bauvorhaben, die stadtweit von eher nachrangiger Bedeutung sind, lokal auf sehr großes Interesse und entsprechende Präsenz von Bürgerinnen und Bürgern in den BA-Sitzungen.

Der Respekt vor dem von der Bürgerschaft gewähltem Gremium, aber auch vor der interessierten Öffentlichkeit gebietet es, den BA's ein einigermaßen professionelles Arbeitsumfeld zu gewähren. Hierzu gehört insbesondere Tagungstechnik, die es auch denjenigen, die weiter weg vom jeweiligen Redner sitzen und/oder über keine Sitzungsunterlagen verfügen, ermöglicht, die Sitzung mit zu verfolgen bzw. an ihr teilzunehmen.

Für die Anschaffung von Tagungstechnik ist die Verwaltungskostenpauschale in ihrer derzeitigen Form nicht geeignet. Zum einen wird die jährlich etwa gleichbleibende Höhe, dem Bedürfnis nicht gerecht, dass Tagungstechnik in der Regel nur einmal zu Beginn der Wahlperiode angeschafft werden muss. Zum anderen ist ein Jahresbetrag – gerade bei kleineren Stadtbezirken – bei derartigen Beschaffungen schnell aufgebraucht.

Mieten für Sitzungssäle können erforderlich sein, weil nicht immer die im jeweiligen Stadtbezirk ansässigen Gaststätten angemessene Räumlichkeiten aufweisen und dann auf andere Säle zurückgegriffen werden muss, die – anders als häufig Gaststätten – in der Regel nicht kostenfrei zu benutzen sind.

Es ist nicht verständlich, dass der Bezirksausschuss über 40.000 Euro Budgetmittel pro Jahr vergibt, im Vergleich ihm selbst jedoch nur ein Bruchteil dessen aus der Verwaltungskostenpauschale zur Verfügung steht.

### Initiative:

Xaver Finkenzeller  
Robert Brannekämper  
Ulrich Tetzner  
Holger Machatschek  
Bernd Hirsch  
Peter Scheifele